

Submissive Renitenz

"Bow down to your Master, Dog!"

Von abgemeldet

Kapitel 54: Machtspielchen

Ich spüre direkt, dass etwas anders ist. Seine Züge sind dermaßen verhärtet, dass er entweder einen sehr miesen Tag hinter sich hat oder aber...

Gott, ich wage es gar nicht daran zu denken.

Als seine Sms vor einer dreiviertel Stunde kam, machte mein Herz einen Luftsprung und ich konnte es kaum erwarten, ihn endlich zu sehen. Allein die Tatsache, dass er scheinbar nach seinem Tag in Tokio noch die Zeit findet, zu mir zu kommen, war mehr als ich mir hatte träumen lassen. Sofort sprang ich unter die Dusche, fegte in Windeseile durch meine Wohnung, um etwas Ordnung zu schaffen und die ganze Zeit über war ich am summen.

Und nun, wo er mir gegenüber steht, ist das gute Gefühl, dass ich eben noch hatte, schlagartig verschwunden. Sein Blick ist eisig und verheißt nichts gutes und auch wenn ich nicht weiß, was los ist, habe ich irgendwie ein schlechtes Gewissen.

Er schreitet wortlos an mir vorbei und kaum habe ich die Tür geschlossen, kommt er auch schon zum Punkt. Ohne weiter Umschweife und mein schlimmsten Befürchtungen werden war.

Fuck, und ich dachte echt, dass ich eine Sorge weniger hätte. Immerhin ist mein Gespräch mit Atemu mehr als gut verlaufen, naja, einmal abgesehen davon, dass ich seither wieder und wieder darüber nachgedacht habe, was der Pharaos gesagt hat und ob er vielleicht sogar Recht mit seiner Vermutung hat, dass Kaiba das alles nur mit mir macht, um ihm eins auszuwischen. So weit hergeholt ist der Gedanke schließlich nicht. Das hat Duke mir auch nochmal zu bedenken gegeben nachdem wir uns von Atemu verabschiedet hatten. Er meinte zwar, dass er sich nicht vorstellen könnte, dass Kaiba einzig deshalb mit mir ficken würde. Ja, so banal hat Duke es ausgedrückt. Er ist eben ein Mann der klaren Worte, aber hey, ab und an sind klare Ansagen auch mal mehr als angebracht, oder?

Na, jedenfalls habe ich darüber nachgedacht und ich muss zugeben, irgendwie leuchteten mir Atemu's Worte schon ein. Ich meine, Kaiba ging wirklich extrem ab, nachdem der Pharaos mit ihm geredet hatte und seine Ansagen seither... Aber würde

Kaiba es tatsächlich nur deshalb mit mir treiben?

Als ich seine Sms dann gelesen hatte, waren all die Gedanken wie weggefegt und nun, tja, jetzt sind sie schlagartig wieder da und ebenso das ungute Gefühl.

"Du hast mir einiges verschwiegen, Köter." Seine Stimme ist ruhig und beherrscht und mein Herz schlägt dennoch automatisch schneller.

"Ich weiß nicht was du meinst." entweicht es mir und im gleichen Augenblick weiß ich, dass es keine gute Idee war das zu sagen. Ok, es entspricht ja auch nicht ganz der Wahrheit, immerhin habe ich eine Vermutung, worauf er anspielen könnte, aber eigentlich weiß ich es wirklich nicht oder sollte ich sagen, ich weiß nicht woher er davon wissen könnte.

Die Ohrfeige trifft mich vollkommen unvorbereitet und Kopf dreht sich unter dem Schlag zur Seite. Ich nehme eben noch wahr, dass seine Augen mich wütend anblitzen.

"Kaiba, was soll d-" hebe ich an, aber er unterbricht mich sofort.

"Du hast mir vorsetzlich etwas verschwiegen!" zischt er mich an und fast habe ich das Gefühl, dass seine eiserne Kontrolle Risse bekommen hat. Ich schlucke unwillkürlich. "Ich..." will ich anheben, doch erneut unterbricht er mich. "Komm mir jetzt nicht damit, dass du nicht weißt was ich meine, Wheeler." Seine Stimme bebt und der Unterton, der mitschwingt, macht mir Angst. "Aber gut, ich helfe dir gerne auf die Sprünge, wenn du dich weiterhin dumm stellen willst. Muto hat dir ein weiteres Angebot gemacht und du warst heute bei ihm, um ihm deine Entscheidung mitzuteilen."

Fassungslos starre ich ihn an. Woher weiß er das? Woher kann er das wissen? Das ist doch unmöglich. Selbst wenn er mich beschatten lässt, dann...

Bakura.

Bakura muss mein Gespräch mit Duke mitangehört haben. Ja, das ist die einzige Erklärung. Er muss es ihm gesagt haben.

"Also?" Kaiba fixiert mich mit eisigen Augen.

Ich seufze. "Ja, verdammt." gebe ich zu. "Er hat mir ein Angebot gemacht und..."

Unterbrechung zum Dritten. "Und warum hast du mir nicht davon erzählt, Köter?"

"Weil ich dich nicht unnötig aufregen wollte, du Arsch. Und weil es nicht wichtig ist, verdammt nochmal. Ich habe es ausgeschlagen, falls du das noch nicht wissen solltest. Ich habe Atemu gesagt, dass..."

Ich komme nicht dazu den Satz zu beenden, denn er verpasst mir eine weitere Ohrfeige auf die andere Wange und...

Ich sehe rot. Mein Denken setzt aus und ich springe auf ihn zu. Was bildet sich dieser

Penner ein? Mich zweimal zu schlagen! Damit geht er eindeutig zu weit. Ich versuche ihn am Kragen zu packen, doch er ist schneller. Er fängt meine Hände noch in der Luft ab und umklammert meine Handgelenke erbarmungslos. "Verfluchter Scheißkerl." zische ich ihn an und muss zu meinem Entsetzen feststellen, dass mir Tränen in den Augen stehen. Keine Ahnung woher die plötzlich kommen. Vielleicht von dem brennenden Schmerz meiner Wangen.

"Ich hab's ausgeschlagen, Kaiba." schreie ich ihn an. "Wenn du mir einmal zuhören würdest..."

Ich blinzele und jetzt laufen mir die Tränen doch tatsächlich über die Wangen. Verdammt, muss das auch noch sein? Reicht es nicht schon, dass er mich zweimal schlagen konnte? Muss ich ihm jetzt auch noch die Genugtuung gönnen, dass ich anfangs zu heulen wie ein kleines Mädchen? Aber scheinbar hab ich mich nicht mehr unter Kontrolle.

"Das weiß ich, Köter." höre ich ihn zu meinem Erstaunen sagen und starre ihn entsetzt an.

Er weiß es? Auch das? Aber...

"Warum dann der Scheiß, du Penner?" fauche ich ihn an und versuche mich seinem Griff zu entziehen, aber er hält mich erbarmungslos fest. Ich verstehe nur noch Bahnhof, wenn er das weiß, warum ist er dann so wütend? Warum dann das alles?

Seine Antwort auf meine wütende Frage kommt unwirklich ruhig zwei Sekunden später. "Ich bin dein Herr, Köter, falls du es vergessen hast und du hast mir etwas verschwiegen." erklärt er fast sachlich und mir verschlägt es buchstäblich die Sprache. "Es geht um's Prinzip." spricht er bereits weiter und ich weiß nicht warum, aber aus irgendeinem Grund höre ich auf damit, mich zu wehren, sehe ihn einfach nur an. "Du hast einen Fehler gemacht und ich musste dich dafür bestrafen." höre ich ihn sagen und schlucke erneut. "Glaub mir, ich kann mir schöneres vorstellen als dich in deine Schranken weisen zu müssen, besonders wo du gestern so brav warst, aber Fehler müssen bestraft werden. Hast du mich verstanden?"

Einen Moment lang weiß ich nicht was ich sagen soll. Ja, ich weiß noch nicht einmal was ich denken soll. Doch dann nicke ich langsam und sehe wie seine Miene sich allmählich entspannt. Sein Griff lockert sich und er lässt mich schließlich los. Ich weiche einen Schritt zurück, um etwas Abstand zwischen uns zu schaffen, ohne dabei den Blick von ihm zu wenden.

"Tu so etwas nie wieder, Joey." höre ich ihn sagen und seine Stimme versetzt mir einen Stich.

Wieder weiß ich eigentlich nicht was ich tue, aber ich nicke langsam und er seufzt.

Und dann sehe ich etwas, dass ich noch nie bei ihm beobachten konnte. Er streicht sich mit der Hand durch's Haar, bringt damit seine Frisur durcheinander und sieht mich dann fast flehend an. Ich bin mir nicht sicher was ich von dem Anblick halten soll,

aber die Wut, die ich eben noch verspürt habe, ist schlagartig verraucht und als er einen Schritt auf mich zu macht, weiche ich nicht zurück.

Zärtlich nimmt er mein Gesicht in beide Hände. Seine Berührung ist zaghaft und er scheint ernsthaft darauf bedacht meine immer noch brennenden Wangen mit Vorsicht zu behandeln.

"Du hast mir gesagt, dass ich mir keine Sorgen wegen Muto machen soll. Das glaube ich dir." sagt er leise und ich spüre seinen Atem auf meiner Haut. "Aber du hättest mir das nicht verschweigen dürfen, Joey. Tu so etwas nie wieder, verstanden?"

"Ja, Seto." hauche ich und er lächelt. "Mein dummes Hündchen." seufzt er.

Es ist seltsam, aber als er ein paar Sekunden später seine Lippen auf meine legt, habe ich das Gefühl, dass die Welt wieder in Ordnung ist. Ja, fast verblasst schon was gerade geschehen ist. Das Unbehagen schwindet und ich beginne zu begreifen. Nicht nur seine Handlung, sondern die Sache an sich.

Ich hätte es ihm sagen sollen. Wenn ich das getan hätte, wäre er nicht gezwungen gewesen mich zu bestrafen. Mein Fehler. Er hat Recht.

"Ich belohne dich viel lieber als das ich dich bestrafe." sagt er als sich seine Lippen von meinen lösen. "Glaubst du mir das?"

Haltet mich für dämlich oder wegen mir auch für komplett irre, aber ich nicke. Und ja, ich glaube ihm auch. Das was er darauf tut, beweist es. Denke ich mal. Ehe ich weiß was geschieht, haucht er sanfte Küsse auf meine Wangen und ich schließe die Augen und schlinge meine Arme um seinen Nacken.

Hey, ich weiß was ihr denkt und es ist mir egal. So ist unser Spiel eben und wie gesagt, er hat Recht. Ich hätte es ihm sagen sollen. Das nächste Mal werde ich nicht so blöd sein. Aber es wird ja kein nächstes Mal geben, denn die Sache mit Atemu ist zum Glück geklärt.

"Ich habe mich den ganzen Tag auf dich gefreut, Hündchen."

Diese - seine - Worte überraschen mich so, dass ich sofort wieder die Augen öffne und ihn fragend ansehe. Seine Augen funkeln mich amüsiert an. "Ja, das habe ich und wäre mir dieser dumme kleine Fehler nicht zu Ohren gekommen..." Er beendet den Satz nicht, sondern zieht mich erneut wieder an sich und bevor ich mich entschuldigen kann, das habe ich nämlich noch nicht und gemäß den Regeln müsste ich das, küsst er mich auch schon wieder.

"Ich will dich." höre ich ihn kurz darauf raunen und was soll ich sagen, ich will ihn auch. Jetzt sofort. Ich schätze, meine Augen sagen ihm das auch in aller Deutlichkeit.